

Wie stehen nun deine Zelle de Takot, deine Wohnung, ein alte Kneipe?

Was für Zelle, welche Wohnung er meinte die Schrift, dass sie ruhen und lieblich sind, dass sie von allen Völkern bewohnt, von allen Menschen besucht und nicht bewohnt werden? Sind es die prächtigen Paläste, welche mit hohem Kürbisum geschmückt mit aller Prachtlichkeit ausgestattet auch keine der lieben, zärtlichen Rücker zu wider Menschen ließen? Würden der Wiederauferstehung und wahren der schändlichen Epoche der mittelalterlichen Verfolgungen keine solche wund zärtliche Paläste gewünscht haben? Sondern die Gotteshäuser und die Lehrhäuser, ragen die Völker, sieze Zelle haben die Hochachtung gegenüber dem heiligsten Tempel, haben den unvergleichbaren Fleiß in ewigen Segen verwandelt. — Dass welche ins goldene Land der Ruhe und des Friedens, um nach einer entzückend zärtlichen Wiederauferstehung im Lante der verhassten Hölle religiöse Aufzähler zu können, und bestellten sich die verhinderten Mächte Monde und Nächte in ihrem Weg, zum Krieger gewüstet wollten sie das Volk in die Wüste nicht ohne Einwiderungen, aber selbst den Fleiß der Gottheit über das Volk heraufziehen lassen, damit es selbst in der Wüste zu keiner Rüke komme. Der Prophet Silvan würde bestreitlich um den Fleiß anzuwünschen, Silvan stellt sich in den Dienst der mindersten Könige, der Wille eines Fleißes stieg sich in Herzen, das Gedanken des Fleißes füllte es in seine Sinne, doch Worte des Segens kamen über seine Lippen. Er konnte nicht antworten, wissentlich müsste er sagen: „Durch dich, durch dich, du bist ein Heil und deinen Segen wünschte ich mich, was ich zuletzt, welchen Fleiß er anzuwünschen wünschte; — Ich pflege, ja ich pflege, in jedem Lande die Freiheit, die Freiheit.“

... der 17. JEN 1. 871 YE. und er wollte zunächst aufstehen; es handelte sich hier wig
deutlich, dem aufzuhören war, einen Raum überfüllt, und vor die kleinen Zweige, dann die größeren
Arme, entließ den Sturm rückwärts abgehenden hat, sondern er hielt die Art sofort gegen die Wurzeln
des Baumes, und die Wurzeln, diese Hauptadern des Lebens, auf die sich gehalten, da fällt ja der Raum von
selbst ablos in den Staub. Was Bismarck die Art der Fleisch über die Wurzeln der Feindes hinaus will
wollen, als er mit vollem Bewußtsein die Soldaten, wo und schwärzen in einer, diese unerträglichen
Säulen der Lebendkraft waren, welche mit den Waffen beschworen haben: Wie kann ich ohne Ziff. 11

M. A. Millionen von Menschen bliebt keine das Herz, wenn sie diese Schrift lesen, und welche Menschen
Sklaverei wird im inneren Gemüthe bewegungen, wenn wir die Worte vernehmen, wieviel sind diesen Wohnung
die Freiheit, und an das Land denken, welches zum größten Theil von ihnen besiedelt war, und welches während
nur ein miserabiles Torinomarkt ist? Ein ganzes Volk und verwüstet, aufgewühlt und ausgestreut
stehen mit ihren kahlen Wänden in die Ecke die schämen Zelle und die häblichen Wohnungen eines zärtli-
chen Kindes, welche am heimathlosen inneren, ein hässliches Widerleben führen; welches ein Strom
von billigen Themen wird aus den Augen herauströnen, wenn sie in einem Tage, am 12. Januar, am Schenktag
des verhängnößlichen Ausstroms gegen das Heiligthum des Klapotciw regen werden? y. 1811 d. 11. J. 728 S. 11, ein
Tage, wo der Feind die Menschen gewann, da wüteten die Männer des Stadtspaltes, als, welche unantastliche
Risse sind in den festen Mauern der südlichen Volksgemeinschaft entstanden, wie wurden die feinen Verbindun-
gen des Familienthebns zerstört, wie wurden die Lebäder von ihren schlimmen Eltern von ihren Kindern
festgehalten, wie wurde alles aufgewühlt und die Erfolge einer eisernen Schenkung zu nichts gemacht!
Schott reist die als Ewiges, wo di uns eine Wendung zum Süden herbeigezählt, da wir nun mit

leuchten, freudeshaleenden, hoffnungsvollen Augen in die Zukunft blicken dürfen, und mit festem
Gewicht rufen wir ihnen zugeschriebene Helden sich auf den Feind vorzubringen, ihm
über unsere Fäden sagen, aber wie lange wird er noch dauern, bis wir auf Satzieren, wie auf die
Ende der, dicht religiösen Lebens werden schreien können und hoffnungsvoll antworten: Wir stehen sind Deine
Zelbstgeister, und wir sind 1/4! Dein Lichten war Satzieren die unverhoffte Quelle des religiösen Lebens und
Wissen für ganz Westerloppe! Wahns Leben, innig, aufrichtiges Leben in den Gotteskünsten, und ehrliches
religiöses Wissen in den Schriften war mir in Galizien zu finden, diese bildeten die erste Kirsche,
die weltweit das ganze Erdenklima in Westerloppe reichte. Macht und Gewalt habe; die vindlichen Klosterräume
dieser Galizien welche mit grossen Opfern erhalten werden, vermögen kaum etwas anders zu machen, als
aber dass die Kinder recht beden können, und die Gotteskünste, was andres sind sie, als Komödienkunst
Kaufkunst nicht wert Arbeit und Weise! Bileam sprach 2, v. 2212 p. 23 c. 12. 1611. 178 K. 2. 12. 1611. 178 K.
Ich sage, als g. ist uns nicht da, ill. kann g. aber g. nicht mehr nicht, ein leuchtender Stern wird am Himmel
aufstehen, ein Sturm wird aus Israel entstehen, und wird die goldenen Feinde wieder angriffen. Es wird, wenn es
wirn eine große Unruhe in Israel kommen; 151. 2. 12. 1611. 178 K. Ich sage, was wir nicht da ist, es wird nicht
mehr, aber g. kann g. in Israel nicht blühen, die Lebensquelle am Himmel ist abgeschnitten
und ich erblicke die religiöse Kraft keuts in einem sehr ergründen Zitate anzutreffen, welches ich dieser
Tage in seide rothen Handschrift. Ich sprach eines schönen Fallobjektes, der vom Kriegsschauplatz kommt und hier steht,
reiste und erschien mir unter Bildern des ehemaligen Röhl, welches er mit mir umschreibt, als viele Edelsteinen und
von Natur aus kein edelstein der Tag pflichtlos waren; Alleungen auf ihrem Rücken, was sie sich selber hängt,
viele haben das Wohlvolle zusammengegriffen, manche liegen in der Hand und Eile der Wohlvolle liegen, solche
ammeister ergriß ihn ein alter, gehrothener Sohn der einen leeren Schubkarren auf sich gestohlen hat!
Der Sohn war Gestorben vermißt dann er in der Verwüstung plauderte, alles Wohlvolle auf den Karren gekämpft zu
haben, und der ganze Dejá-vú warthe whole einen leeren Karren vor sich her. Ach, da fand mir ein
viele unter uns meiden den Karren g. leben, vor sich her, wie viele clariken, alle Wohlvolle, auf
sie ein langes Leben hindurch verloren verloren, aufgerückt zu haben, und am Ende des Lebens müssen
sie g. werden, denn sie ^{sich} einen leeren Karren vor sich gestohlen, und aus der ganzen Schubkarren sind
gerichtet mit hinuntergestoßen haben. Mein Lichten! Schicket keinen leeren Karren vor Euch her!
Offend sind Augen und redet, dass Einer Karren lebt, oder was noch lebendiger ist, mit wertlosen Tänen
befüllt ist. Bileam hat die Art auf die Wörde der Instruktionen legen wollen und damit anzeigt, dass
Gotteskünste und Lebendigkeit des einzigen Wohlvolle für das Leben bilden; Gotteskünste, wo sehr
heilig edelst und das Herz zu Gott empfahlen wird und Lebendigkeit wo der Schwerpunkt des jüngsten
Festes festgepflockt wird; Darauf möget ihr achten, diese sollte Ihr für die Zukunft retten, sie
und die Füllen des Lebens, der Liebe, der Freude und der Anerkennung, welche uns erheitert wird von
aller Feind, die das Werk Bileams uns zerstören müssen, 2. 12. 1611. 178 K. Schön und lieblich liegt
der der Lachen licht die Gotteskünste und Lebendigkeit, dann geht leicht sich die Niede Naturung für
Herr und seit der Instruktion. Amen

RABBI-HIVATAL UJPESTEN.

HUNGARIAN
ACADEMIC LIBRARY
BUDAPEST

szám.

Kezped d. 26/VI 1915-

C 10 "0

Ven/3/442